

in der Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder, in der Erziehung und Heranbildung der nachwachsenden Generation von Journalisten geleistet. Wir sind gewiß, daß sich der VDJ dieser Forderung auch künftighin mit seiner ganzen Kraft verpflichtet fühlt.

Bewährt hat sich im VDJ die kameradschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Journalisten der SED mit denen der befreundeten Parteien und parteilosen Kollegen zum Nutzen unserer gemeinsamen Sache.

Durch seine umfangreiche internationale Arbeit und die aktive antiimperialistische Solidarität hat der VDJ über die Grenzen unseres Landes hinaus große Achtung und Anerkennung erworben. Brüderlich verbunden mit den Journalistenverbänden der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten sowie den Berufskollegen, die in nationalen Befreiungsbewegungen für Freiheit, Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt ihrer Völker kämpfen, wird der VDJ auch weiterhin feste Freundschaft und enge Zusammenarbeit mit den fortschrittlichen Journalisten in aller Welt pflegen, die mit ihren Mitteln für die edle Sache des Friedens und der Völkerverständigung eintreten.

In der Gewißheit, daß der XI. Kongreß des Verbandes der Journalisten neue kraftvolle Anstöße geben und schöpferische Überlegungen für die künftige Tätigkeit der Journalisten und ihres Verbandes auslösen wird, wünscht das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands Ihnen, liebe Delegierte, und allen Mitgliedern viel Erfolg, Schaffenskraft und persönliches Wohlergehen.

Berlin, den 11. Juni 1982

**Stellungnahme des Politbüros des ZK der SED
und des Ministerrates der DDR
zu den Ergebnissen des Besuches
einer Partei- und Regierungsdelegation der DDR
in der Ungarischen Volksrepublik**

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR haben den Bericht über den Besuch einer Partei- und Regierungsdelegation der DDR unter der Leitung des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsapparates der DDR, Erich Honecker, in der Ungarischen Volksrepublik entgegengenommen und seinen Ergebnissen zugestimmt.

Das Politbüro und der Ministerrat schätzten ein, daß die Verhandlungen mit der Partei- und Regierungsdelegation das feste Kampfbündnis der Sozialisti-